



Auswertung zur Umfrage: Betreuungssituation in Göttinger KiTas

(Auswertung vom 13.04.2023)

Informationen zur Umfrage

- Umfragestart: 14.03.2023
- Verteilung der Umfrage über E-Mail-Verteiler an alle Kita-Leitungen, private Netzwerke

Fragenkatalog

Allgemeine Informationen

1. Welchem Personenkreis werden die Antworten zugeordnet?
2. In welchem Stadtteil bist du wohnhaft?
3. Welchem Träger gehört die Einrichtung an auf die dich in dieser Umfrage beziehst?
4. Auf welche Einrichtung beziehen sich die Antworten?
5. Beziehen sich die Antworten auf Krippen-, Kindergarten-, oder Hortgruppe?

Stimmungsabfrage

1. Wie zufrieden bist du mit der derzeitigen Betreuungssituation in der angegebenen Einrichtung?
2. Wie zufrieden bist du mit der Qualität der Betreuung in der Einrichtung?
3. Bitte gib hier ein kurzes Feedback zu deiner zuvor getätigten Einschätzung ab! Wenn du zufrieden mit der Betreuungssituation und der Qualität der Betreuung bist, lass uns bitte wissen, was besonders gut funktioniert. Wenn du nicht zufrieden mit der Betreuungssituation und der Qualität der Betreuung bist, notiere bitte Verbesserungsvorschläge.

Betreuungszeiten

1. Wie lange kann dein* Kind regulär täglich in der Einrichtung betreut werden? Wie lange ist das Kind im Durchschnitt täglich in der Einrichtung? (Gib bitte eine ungefähre Stundenzahl im Kommentarfeld an!)
2. Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden (Verkürzung am Nachmittag, kein Frühdienst, o.ä.) aus? Wenn möglich benenne bitte konkret die Ausfallstunden beziehend auf vereinzelte Wochentage im aktuellen Quartal (seit Januar 2023).
3. Wie häufig fallen ganze Betreuungstage (Wochentage) aus? Benenne konkret die (Anzahl der) ausgefallenen Betreuungstage beziehend auf die Betreuungszeiten seit Januar 2023!
4. Welche Gründe werden für einen Betreuungsausfall genannt?
5. Wird der Ausfall von Betreuungszeiten zufriedenstellend kommuniziert?
6. Bitte stelle uns hier kurz dar, welche Auswirkungen ein Betreuungsausfall auf dein persönliches und berufliches Wirken hat!



Herangehensweise Auswertung

Mit dieser Umfrage können vielfältige Korrelationen abgefragt werden. Deswegen wird sich bei der Auswertung auf wenige Punkte bezogen:

- Allgemeine Übersicht
- Kita-bezogene Übersicht (nur Kitas mit mehr als 10 Personen Beteiligung werden differenziert betrachtet)
- Auswertung nach Fachkraft
- Träger-bezogene Auswertungen

Inhaltsverzeichnis

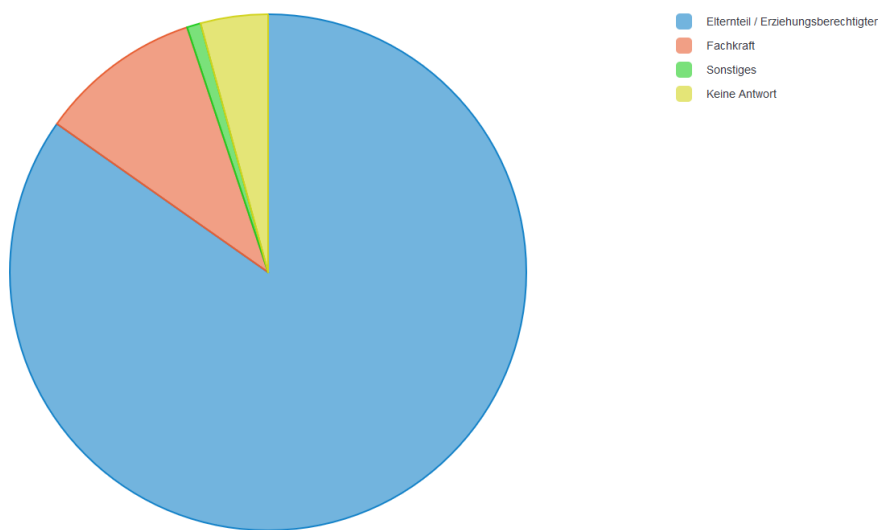
Auswertung zur Umfrage: Betreuungssituation in Göttinger KiTas	1
Informationen zur Umfrage.....	1
Fragenkatalog	1
Herangehensweise Auswertung	2
Allgemeine Übersicht.....	3
Auswertung einzelner Kitas.....	12
Kita „Am Gesundbrunnen“	12
AWO-Kita „Am Weendebach“	16
AWO-Kita „Tilsiter Str.“	19
Bunsenstr. Kinderhaus e.V.....	23
Kita Groß Ellershausen	28



Allgemeine Übersicht

Einordnung der Umfrageteilnehmer/innen

Die Umfrage haben 1062 Personen aufgerufen, 886 Personen gaben an, welchem Personenkreis sie zuzuordnen sind, 39 gaben keine Antwort auf diese Frage. In Summe repräsentiert die Studie **925 Göttinger EinwohnerInnen**.



Im Bereich sonstiger Personen finden sich: Springerin, Vorstand, Betreuer, FSJ-lerin, Leitung (2x), Elternteil und Fachkraft in einer Person, Zusatzkraft.

Die Auflistung der Kitas ergab eine Zuordnung dieser Personenkreise zu folgenden 111 genannten Einrichtungen.

	Einrichtung	Anzahl
1	"Die Arche" Diakonisches Werk Christophorus e. V.	1
2	Am Gesundbrunnen	17
3	ASC Bonifatius Junior Club	0
4	ASC ClubKita	1
5	ASC Egelsberg Junior Club	0
6	ASC Groner Bewegungskita	0
7	ASC Groner Bewegungskita +	0
8	ASC Hagenberg Junior Club	0
9	ASC Henneberg Junior Club	0
10	ASC Herberhausen Junior Club	0
11	ASC Hölty Junior Club	0
12	ASC Kinderbewegungshaus	3



13	ASC Leineberg Junior Club	0
14	ASC Luisenkids Weende	0
15	ASC Sport- und Umweltkita	1
16	ASC Sport- und Umweltkita Hort	1
17	AWO Kita Am Weendebach	13
18	Kita Kieseekarree	1
19	AWO Kita Leinekrippe	4
20	AWO Kita Lütje-Lütt	0
21	AWO Kita Nordsterne	0
22	AWO Kita Stresemäuse	0
23	AWO Kita Tilsiter Straße	15
24	AWO Kita Wimmelburg	2
25	AWO Sartoriuskita Kleine Forscherinnen und Forscher	0
26	Bunsenstraße Kinderhaus e. V.	14
27	Bärengruppe Geismar	0
28	CVJM Löwenkinder	1
29	Elisabeth-Heimpel-Haus	1
30	Ernst-Fahlbusch-Haus	0
31	Ev. Kindertagesstätte Bethlehem-Gemeinde	0
32	Ev. Kindertagesstätte Christuskirche	0
33	Ev. Kindertagesstätte Corvinus	1
34	Ev. Kindertagesstätte der Thomasgemeinde	1
35	Ev. Kindertagesstätte Elliehausen	0
36	Ev. Kindertagesstätte Frieden	0
37	Ev. Kindertagesstätte Groß Ellershausen	23
38	Ev. Kindertagesstätte Herberhausen	18
39	Ev. Kindertagesstätte Holtensen/St. Margarethen	29
40	Ev. Kindertagesstätte Jona	3
41	Ev. Kindertagesstätte Kreuz & Quer	22
42	Ev. Kindertagesstätte PETRI HAUS Martin-Luther-Straße	0
43	Ev. Kindertagesstätte PETRI HAUS St.-Heinrich Straße	0
44	Ev. Kindertagesstätte Roringen	4
45	Ev. Kindertagesstätte St. Albani	24
46	Ev. Kindertagesstätte St. Jacobi	2
47	Ev. Kindertagesstätte St. Martin Geismar	42
48	Ev. Kindertagesstätte Stephanus-Gemeinde	2
49	Ev. Kindertagesstätte und Familienzentrum "Baumhaus" in Nikolausberg	26
50	Ev. Kita Christophorus	1
51	Gartemühle Kinderhaus e. V.	0
52	Gartenstraße	23
53	Geismar (Stadtstiege)	25
54	Godehardstraße I Kinderhaus e. V.	2
55	Godehardstraße II Kinderhaus e. V.	0
56	Grone	23
57	HCA/Theodor-Heuss-Straße Kinderhaus e. V.	1
58	Hetjershausen	0
59	Ingeborg-Nahnsen-Platz Kinderhaus e. V.	0
60	Insterburger Weg	50
61	Junior Club an der Hainbundschole	1
62	Junior Club an der Janusz-Korczak-Schole in Nikolausberg	1
63	Junior Club an der Regenbogenschule	0
64	Junior Clubs an der Adolf-Reichwein-Schole	16

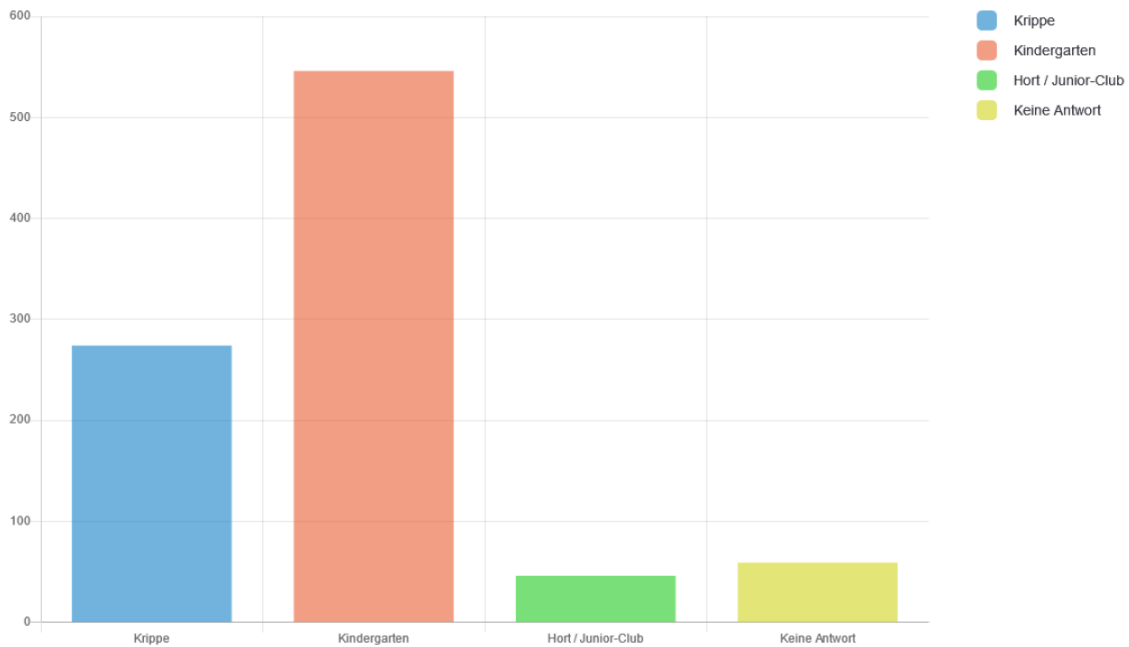


65	Junior Clubs an der Albanischule	2
66	Junior Clubs an der Brüder-Grimm-Schule	1
67	Junior Clubs an der Herman-Nohl-Schule	2
68	Junior Clubs an der Lohbergschule	8
69	Junkerberg Kinderhaus e. V.	7
70	Kath. Kindertagesstätte Maria-Frieden	9
71	Kath. Kindertagesstätte St. Godehard II	3
72	Kath. Kindertagesstätte St. Michael	22
73	Kath. Kindertagesstätte St. Paulus	12
74	KEI - Kindergarten aus Eigeninitiative e. V.	5
75	Kindergarten im Wald	2
76	Kindergarten Leinepiraten e. V.	15
77	Kindergarten Schillerstraße e. V.	25
78	Kinderladen Klosterpark	12
79	Kindertagesstätte St. Godehard I	7
80	Kita des Studentenwerks "am Nordcampus"	30
81	Kita des Studentenwerks "Krippe am Campus"	2
82	Kita des Studentenwerks "Krippe am Wall"	5
83	Kita des Studentenwerks "Krippe Farbleckse/Albrecht-Thaer-Weg"	7
84	Kita des Studentenwerks "Krippe Goßlerstraße"	5
85	Kita des Studentenwerks "Theodor-Heuss-Straße"	0
86	Kita Zum Hohen Brunnen	2
87	Leineberg Kinderhaus e. V.	0
88	Lönsweg	2
89	Montessori Kinderhaus	12
90	Montessori Kinderneest	30
91	Montessori Kosmoskids	4
92	Montessori-Hort Göttingen der ASGmbH	1
93	MPI - Am Faßberg Kinderhaus e. V.	1
94	MPI - Hermann-Rein-Straße I Kinderhaus e. V.	2
95	MPI - Hermann-Rein-Straße II Kinderhaus e. V.	1
96	Nonnenstieg Kinderhaus e. V.	6
97	Obere Karspüle II Kinderhaus e. V.	0
98	Okerweg Kinderhaus e. V.	1
99	Paritätischer Kindergarten Grone	2
100	Pfalz-Grona-Breite	13
101	Reformierte Gemeinde	2
102	Rosdorfer Weg (LKH)	11
103	Schöneberger Straße Kinderhaus e. V.	23
104	Sertürnerstraße Kinderhaus e. V.	7
105	Sportkindergarten	10
106	Universitätsmedizin Göttingen "Kinderwelt"	2
107	Waldorfkindergarten	33
108	Waldorfkinderhaus Michael	27
109	Weende-Nord	25
110	Weende-West	59
111	Wolfgang-Döring-Straße Kinderhaus e. V.	1
112	Keine Antwort	51

925



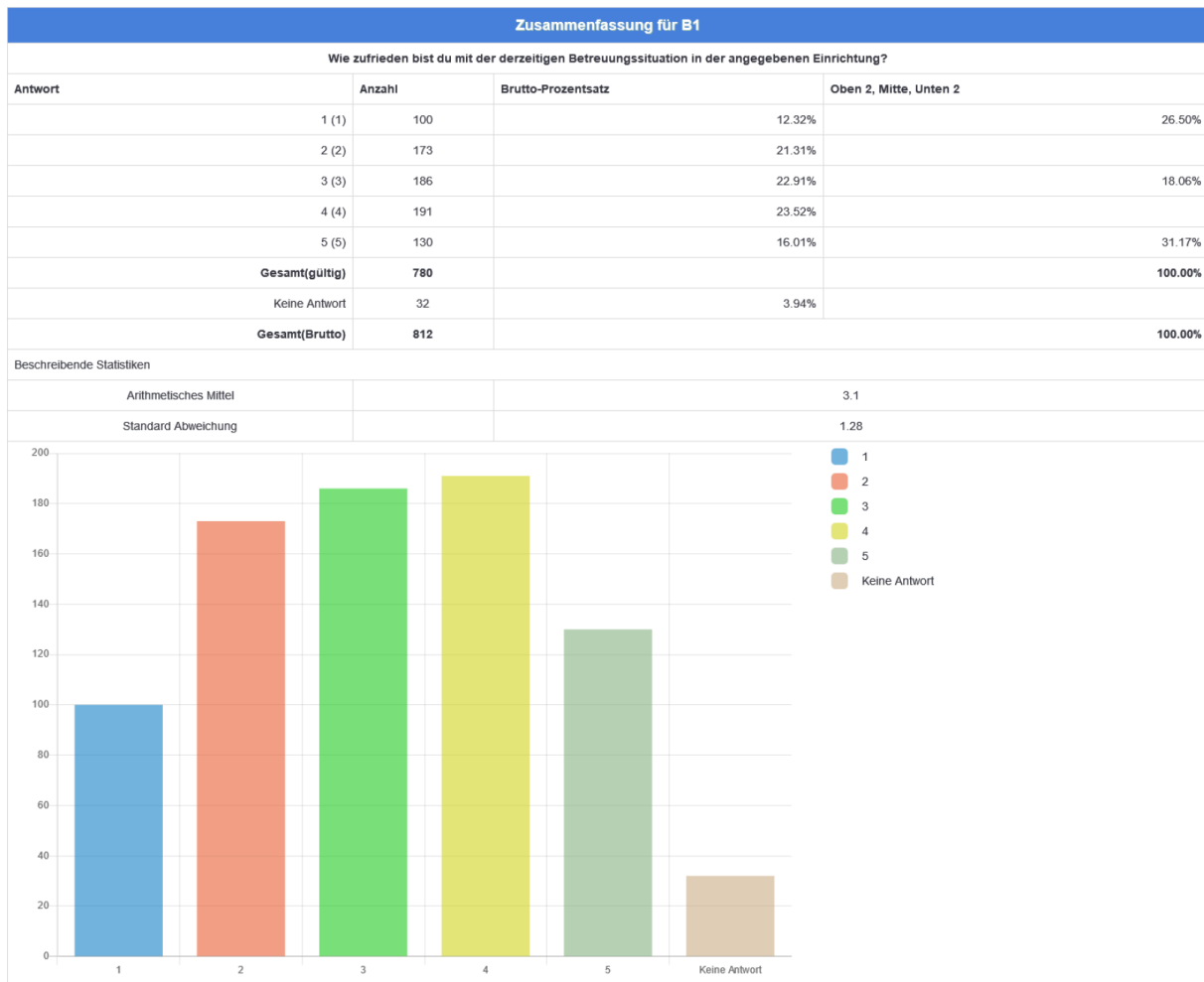
Dabei beziehen sich die TeilnehmerInnen der Umfrage zu großen Teilen auf Krippe (274) und Kindergarten (546), weniger Ergebnisse erhielten wir zu Hort / Junior Club (46). Keine Antwort erhielten wir von 59 Personen.





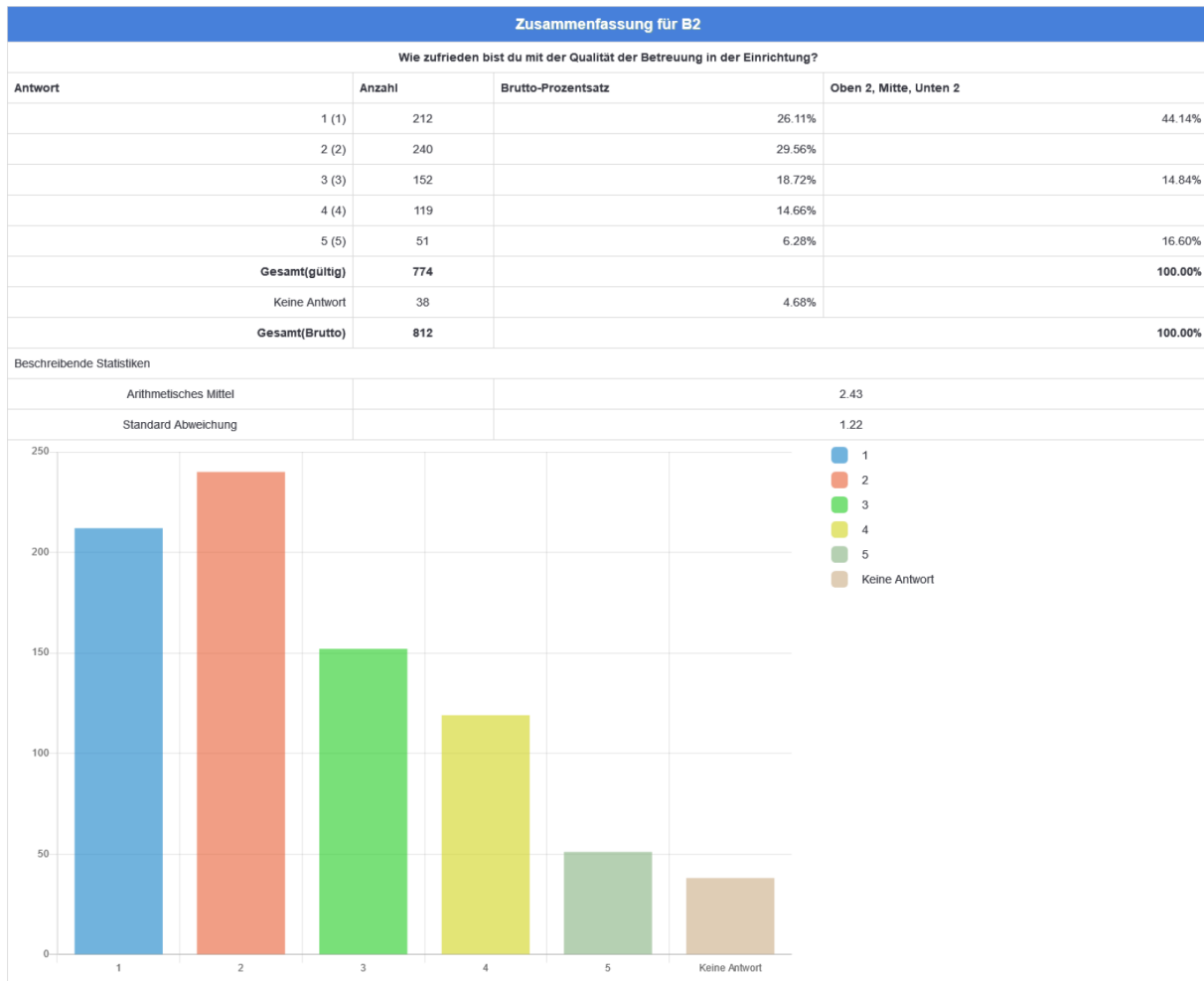
Stimmungsabfrage

Auf die Frage „Wie zufrieden bist du mit der derzeitigen Betreuungssituation in der angegebenen Einrichtung?“ antworteten 780 Umfrageteilnehmende. Die Bewertung orientiert sich am deutschen Notensystem, wobei 1 die beste Bewertung und eine hohe Zufriedenheit und somit 5 die schlechteste Bewertung darstellt. Während 273 Personen ihre derzeitige Betreuungssituation als zufriedenstellend (1-2) betrachten, ordnet sich der Großteil der Antwortenden ab einen Wert von 3 ein.





Auf die Frage nach der Qualität der Betreuung wurde 774 mal geantwortet, wobei die Übersicht klar zeigt, dass die Qualität in den Einrichtungen durchaus geschätzt wird. Nur 170 gaben in der Umfrage einen Wert ab 4 an.

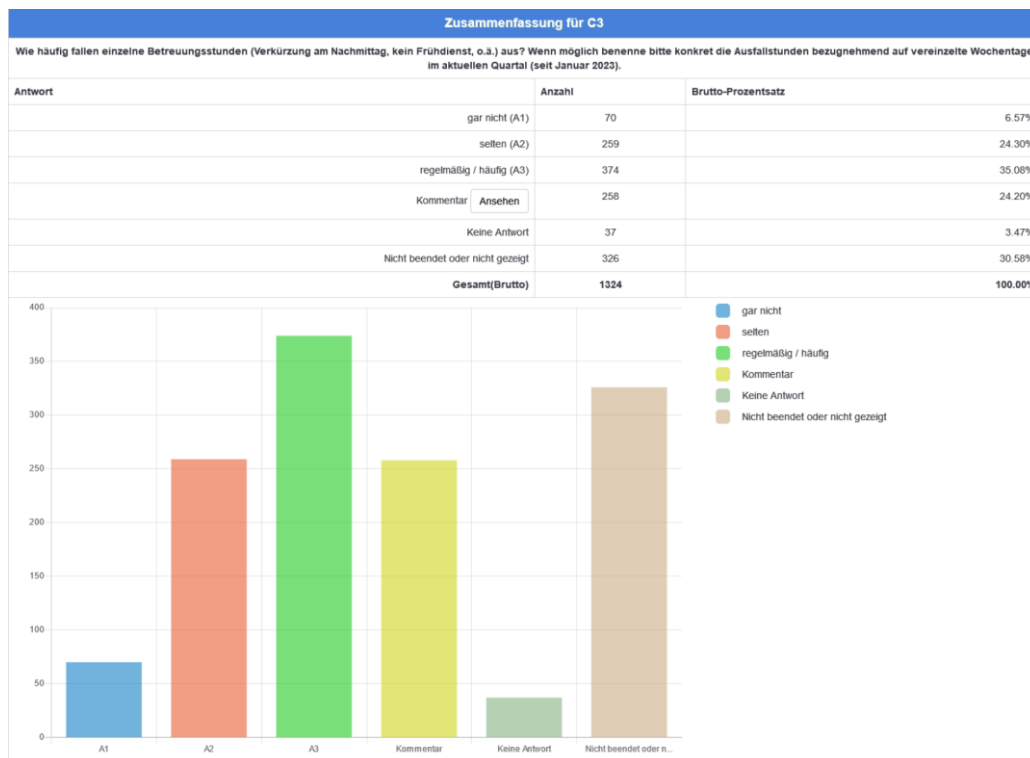


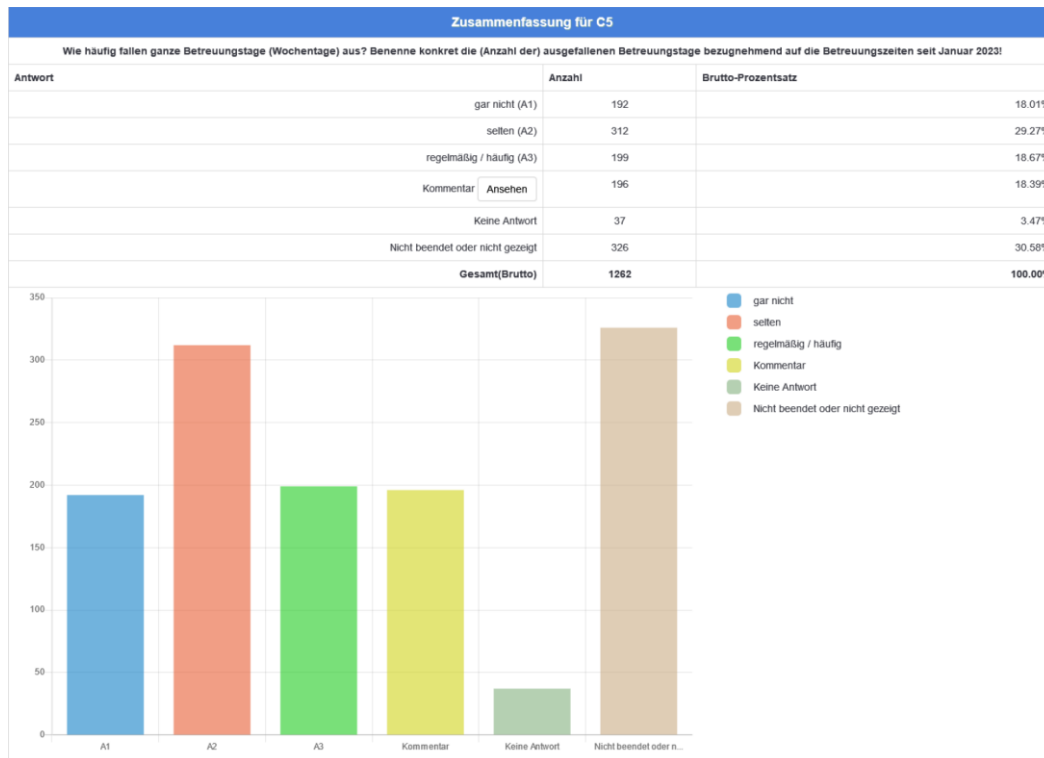
Es gibt über 530 Kommentare beziehend auf die Betreuungssituation und Qualität in den Einrichtungen. Die einzelnen Kommentare sind allerdings mitunter so spezifisch, dass sie lediglich beziehend zur Einrichtung Sinn ergeben und deswegen dort aufgeführt werden.



Ausfall von Betreuungszeiten

Auf die Frage: „Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden (Verkürzung am Nachmittag, kein Frühdienst, o.ä.) aus? Wenn möglich benenne bitte konkret die Ausfallstunden bezugnehmend auf vereinzelte Wochentage im aktuellen Quartal (seit Januar 2023).“, antworteten 70 mit gar nicht, 259 mit selten und 374 mit regelmäßig / häufig, was etwas 35,08% Prozent der Befragten ausmacht. Viele Umfrageteilnehmer/innen haben sich bemüht den Betreuungsausfall zu dokumentieren, der sich von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen reicht. Um das noch weiter abzugrenzen wurde auch nach der Häufigkeit für den Ausfall ganzer Betreuungstage seit Januar 2023 gefragt. Hier antworteten 192 mit gar nicht, 312 mit selten und 199 mit regelmäßig/häufig. Obwohl es scheinbar nicht oft vorkommt, bezeugt rund 1/3 der Befragten, dass es zum Ausfall ganzer Tage im letzten Quartal gekommen ist.





Gründe für Betreuungsausfall

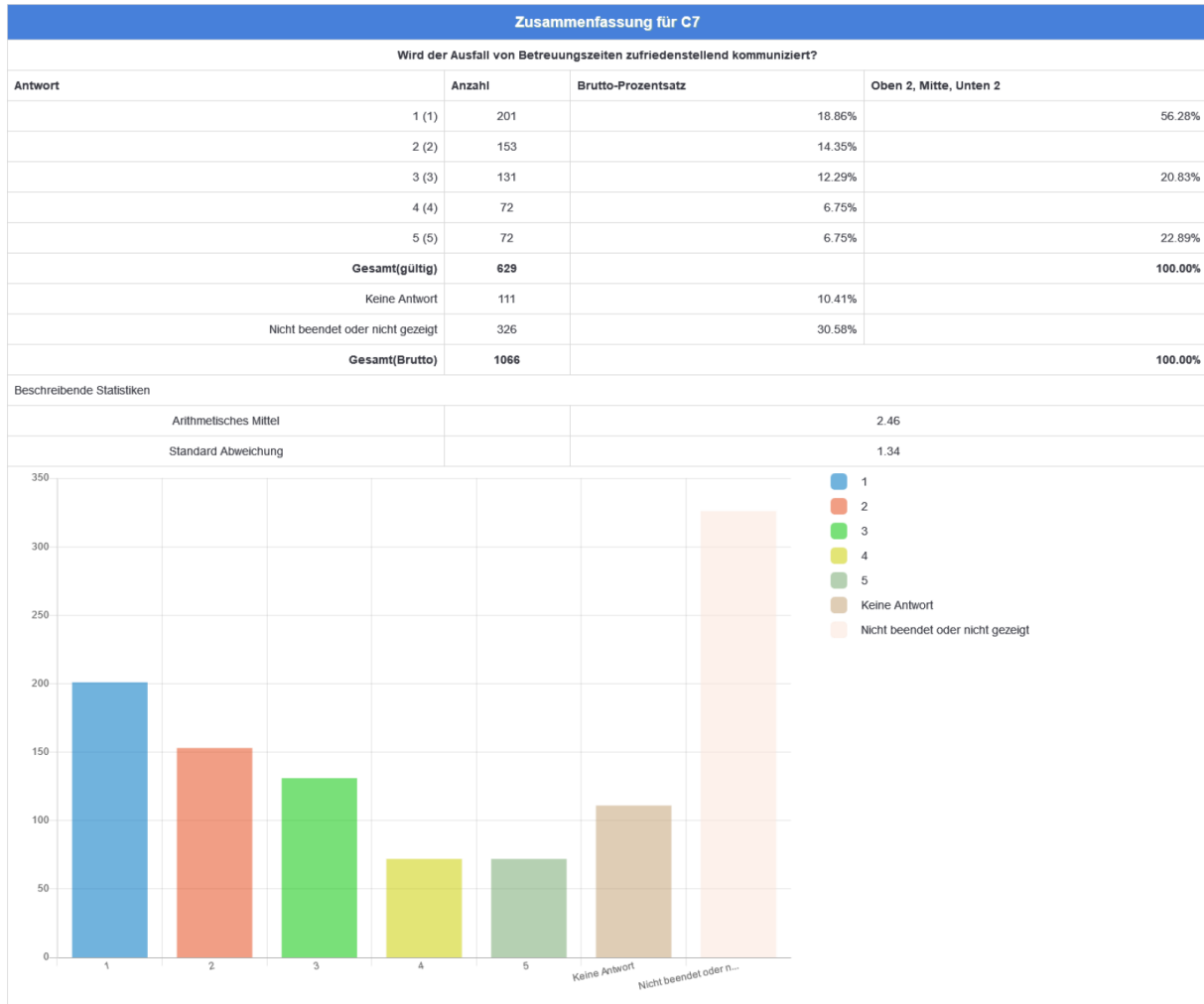
Gründe für den Betreuungsausfall haben 525 Studienteilnehmer genannt, die sich im wesentlichen auf wenige Punkte eingrenzen lassen:

- Krankheitsbedingter Personalausfall
- Personalmangel
- Vakante Stellen / Unterbesetzung
- Fortbildung
- Streik
- Keine Vertretungskräfte für Ausfälle



Kommunikation

Auf die Frage nach der Kommunikation des Betreuungsausfalls haben 629 geantwortet. Davon meinen 201, dass es eine sehr gute Kommunikation in der Einrichtung gibt. 153 Personen denken, dass die Einrichtung, der sie angehören eine gute Kommunikation leistet, 131 eine zufriedenstellende und jeweils 72 Personen (4 / 5) berichten von einer eingeschränkten bis mäßigen Kommunikation.



Daraus ergibt sich im Überblick, dass die Kommunikation in den meisten Einrichtungen recht zufriedenstellend funktioniert.

Eine detaillierte Aufschlüsselung zu dieser Übersicht ergibt sich bei genauerer Betrachtung einzelner Einrichtungen. Im nachfolgenden wurde eine Auswertung für 5 Einrichtungen vorgenommen, weitere folgen.

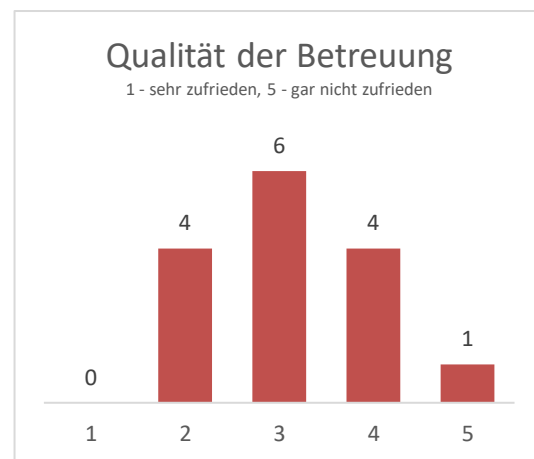
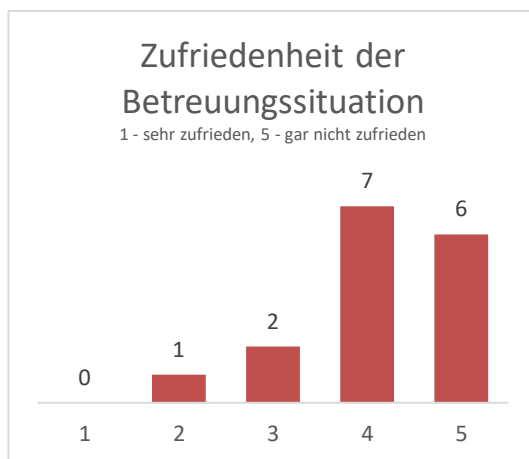


Auswertung einzelner Kitas

Kita „Am Gesundbrunnen“

Aus der Kita „Am Gesundbrunnen“, die dem Träger Stadt zuzuordnen ist, erreichten uns 17 Umfrageergebnisse, ausschließlich von Eltern / Erziehungsberechtigten des Kindergartens. Sie gaben an, dass sie in folgenden Stadtteilen wohnhaft sind: Weststadt (1), Weende (1), Grone (1), Hetjershausen (2), Elliehausen (9), Esebeck (2) und Holtensen (1).

Die Auswertung ergab, dass der Großteil der Befragten mit der derzeitigen Betreuungssituation nicht zufrieden ist. Auch die Qualität wird differenziert betrachtet.



Kommentare:

- Man kann sich nicht mehr auf die Betreuungszeiten der Einrichtung verlassen. Es fällen ständig die Fachkräfte aus. Selbst die Leitungsstelle ist aktuell nicht besetzt. Vorschlag: den Beruf attraktiver machen und damit mehrere Interessenten für die Zukunft werben.
- Keine verlässliche Betreuungszeiten, es ist seit 3 Jahren eher die Ausnahme, wenn die Betreuungszeiten nicht reduziert werden, zu wenig Personal, teilweise wenig motiviertes Personal; Ich habe oft kein gutes Gefühl mein Kind in die Betreuung zu geben, aber ich bin berufstätig und auf verlässliche Betreuung angewiesen
- Zur Zeit sind meist zu wenig Erzieher*innen da, sodass die Kinder eher beaufsichtigt werden als pädagogisch begleitet. Ständige schließenden frustrieren beide Seiten. Die Erzieher*innen geben ihr Bestes, aber qualitativ war das schon mal viel besser.
- Es gab in den Letzten Wochen mehrfach Einschränkungen der Betreuungszeit (mind. 5 Tage seit Anfang Februar) durch Fachkräftemangel.
- Durch die fehlenden Betreuenden kommt es oft dazu, dass die Kita (Ganztagsbetreuung!) Eher geschlossen werden muss und viele Räume gesperrt werden müssen, so dass die Kinder nur eine begrenzte Auswahl an Spielmöglichkeiten haben



- Das Personal ist engagiert, aber es herrscht ein sehr großer Personalmangel, teils auch krankheitsbedingt. Hinzukommt keine Leitung, nur ein Stellvertretung, die bald in Rente geht. Die Situation führt zu sehr großer Überbelastung des vorhandenen Personal. Die Folge davon ist oftmals erneuter krankheitsbedingte Ausfälle.
- Es war eine super Leitung da die gekündigt wurde die hat in kurzen Monaten als sie da war jeden zufrieden gemacht ob es Eltern waren die pädagogischen Fachkräfte oder die Kinder die war so herzlich und gut man hat endlich wieder gemerkt das es Berg auf geht und sich jemand interessiert für die Kinder die Bildung und alles und jetzt ist es wieder wie davor Kita Ausfälle verkürzte Zeiten
- Wenig Personal, daher bei Krankheit einzelner Betreuerinnen sofort eingeschränkte Betreuungszeiten
- Reduzierte Betreuungszeiten plus Ausfall wegen Streiks sind unsere Arbeitgeber nicht mehr so gut drauf zusprechen. Offenes Konzept sind ganz nachvollziehbar, da Gefahrenzonen (Turnhalle, Garten) nicht mit Erzieher besetzt sind
- Zu viele unbesetzte Stellen. Häufige Eingrenzung der Betreuungszeiten. Zu viel Arbeit für zu wenig Fachkräfte. Keine Leitung der Einrichtung!!!

Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden /-tage aus?



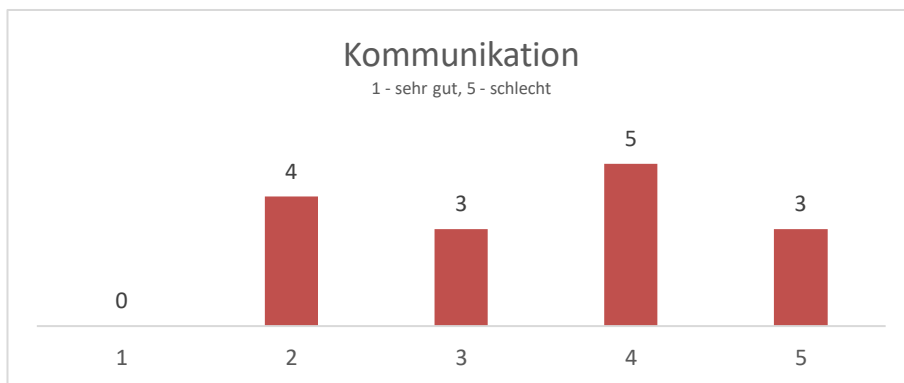
Die Gründe für Betreuungsausfälle sind stets: Krankheit des Personals, Streik, **Personalmangel** / fehlende Betreuende, Urlaub, Personalsituation, Unzufriedenheit der Fachkräfte, keine Leitung

Anmerkungen:

- Jede Woche oder sogar mehrmals pro Woche wird die Notbetreuung bzw. verkürzte Zeiten angekündigt.



- Vor allen in den letzten Wochen waren meine Kinder selten die beantragten Stunden da, immer wegen Verkürzung bei Personalmangel
- Vor allem verkürzte Nachmittage. 5 mal + diesen Freitag erneut.
- Im März 5 Tage mit verkürzten Betreuungszeit. Plus 2 Streiktage mit Notbetreuung Plus 1 Tag zu aufgrund von interner Fobi!
- Bis zum 20.02 war alles super keine Ausfälle ab da wo die Leitung weg ist jede Woche bestimmt ca 20 std die fehlen
- Im Moment wöchentlich 2-3x Einschränkungen
- 20
- Oft bis 15 Uhr!
- Oft werden wir darum gebeten, die Kinder früher abzuholen. 13h oder 14h, manchmal 12:30h.



Auswirkungen des Betreuungsausfalls auf persönliches und berufliches Wirken:

- Es verursacht bei uns als Familie immer ganz viel Stress, da wir, beide Elternteile, berufstätig sind.
- Ein Elternteil MUSS Teilzeit arbeiten, anders sind die Einschränkungen der Betreuungszeiten nicht aufzufangen; Karrierechancen? Gender Pay Gap??
- Mein Mann und ich müssen versetzt arbeiten bzw. Minusstunden machen um unsere Kinder an diesen verkürzten Nachmittage zu betreuen. Was nicht nur mehr psychische Belastung ist sondern auch finanzielle Einbußen bedeutet.
- Die Infos kommen zum Teil erst am selben Tag am frühen Morgen, oder es werden nicht alle Eltern informiert. Meist informieren wir Eltern uns daher gegenseitig.
- Zum Teil erfährt man das erst am Tag vorher, wenn es für einige schon zu spät, entsprechende Vorkehrungen auf Arbeit zu treffen
- Arbeitszeiten umlegen, viel Organisation und spontane Planung und viel Zeitdruck/Stress.
- Schwierig wenn man keine Angehörigen hat in der Stadt und die Arbeitsstelle auch nicht grad um die Ecke ist

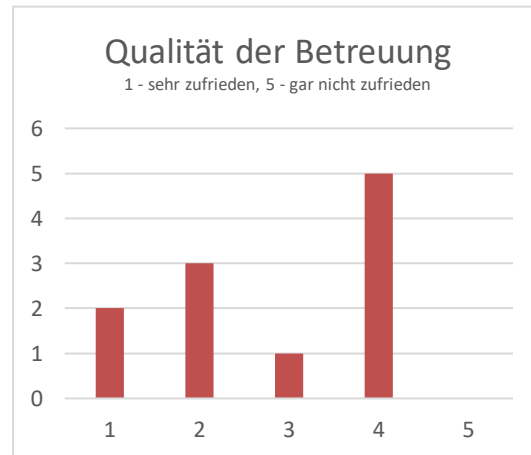
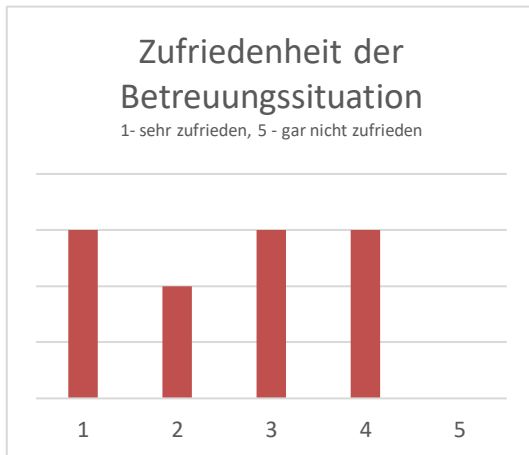


- Sehr kurzfristige Ankündigung der Ausfälle, Abstimmung mit dem Arbeitgeber, Verlegung von Terminen, Stress! Die Kinder spüren die angespannte Situation. Urlaubstage werden dafür verbraucht.
- Ausfälle werden am Tag des Ausfalls oder den Tag davor kommuniziert. Das Abholen ist dann stressig, die Arbeit muss dann abends nachgeholt werden oder Minusstunden genommen werden.
- Ich bin alleinerziehend mit 2 Kinder im Kindergarten. Ich muss jedes Mal Überstunden nehmen oder Urlaub. Es ist organisatorisch absoluter Stress und hoffe das es sich bald mal wieder ändert.
- Dauerstress , Unsicherheit, erfordert ständiges Verständnis Seitens Arbeitgeber
- Großer Stress im Alltag. Unsicherheit im täglichen Tagesablauf. Stress mit Arbeitgeber. Beeinträchtigung der Arbeitsergebnisse.



AWO-Kita „Am Weendebach“

Aus der Kita „Am Weendebach“, die dem Träger AWO Kreisverband Göttingen e.V. zuzuordnen ist, erreichten uns 13 Umfrageergebnisse, ausschließlich von Eltern / Erziehungsberechtigten des Kindergartens (11) und der Krippe (2). Sie gaben an, dass sie in folgenden Stadtteilen wohnhaft sind: Weende (12) und Nikolausberg (1).



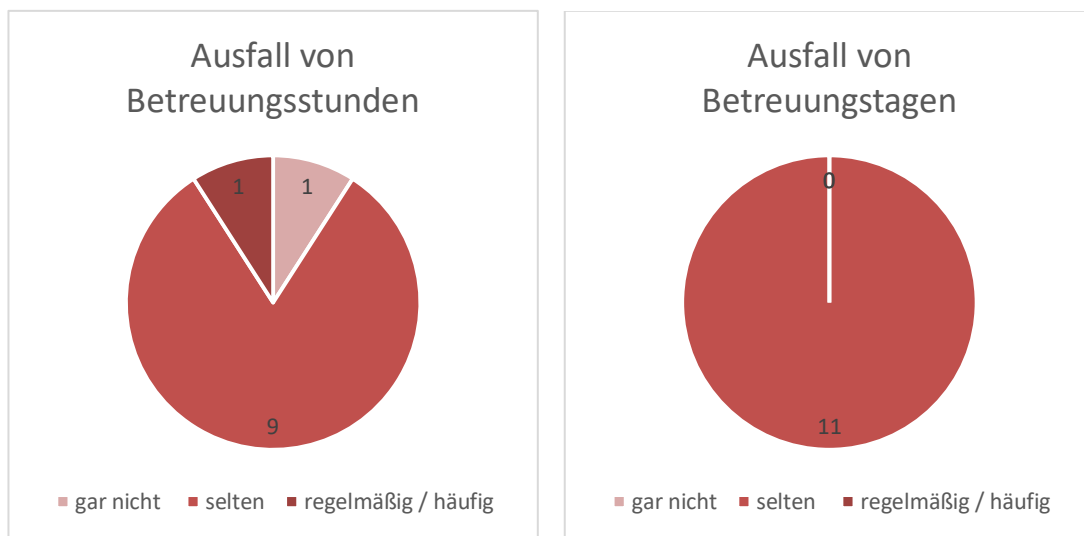
Kommentare:

- Der Alltag ist relativ lieblos gestaltet. Es finden wenig kreative Arbeiten statt - wenig bis keine Abwechslung. Ausnahme ist hier sicherlich das Tanzen und Singen mit Doro. Strenge Regeln müssen eingehalten werden, die meiner pädagogischen Sichtweise nicht entsprechen.
- Das Team ist noch im Findungsprozess, was mit Personalwechsel und längeren Krankheiten einher geht. Die Kita ist noch neu, daher gibt es nur wenig Spielmaterial, was nicht schlimm wäre, wenn das Personal das durch Angebote ausgleichen würde. Es wird selten zusammen gebastelt, es finden keine Ausflüge statt. Es gibt wenig Abwechslung.
- Es herrschen eher alte Erziehungstaktiken und es wird wenig Bindungsorientiert betreut. Wenig Angebot für die Kinder. Kinder werden nicht als gleichwertig betrachtet.
- keine Ausfallzeiten, nur wenige Male verkürzte Betreuungszeiten. Gute Kommunikation, motivierte Erzieher*innen (Ottergruppe), Toller Toberaum, schönes Außengelände, das häufig genutzt wird, engagierte Leiterin!
- Die Einrichtung bemüht sich sehr, die Betreuung, auch in krankheitsbedingten Situationen, so gut es geht zu gewährleisten.
- Für die vielen krankheitsbedingten Ausfälle der Betreuungskräfte kann auch niemand was. Alles toll organisiert
- More external partnerships welcome (music, theater, exhibitions). More jumpers / backup staff required.
- Kindergarten was closer due to sick leave of staff for whole week.



- In der Krippe sollte bei 15 Kindern eine Betreuung von 1 zu 3 bzw. 1 zu 4 gewährleistet werden. Tatsächlich gibt es aber nur 3 zeitweise sogar nur 2 Erzieher*innen pro 15 Kinder. Das sollte aufgestockt werden.

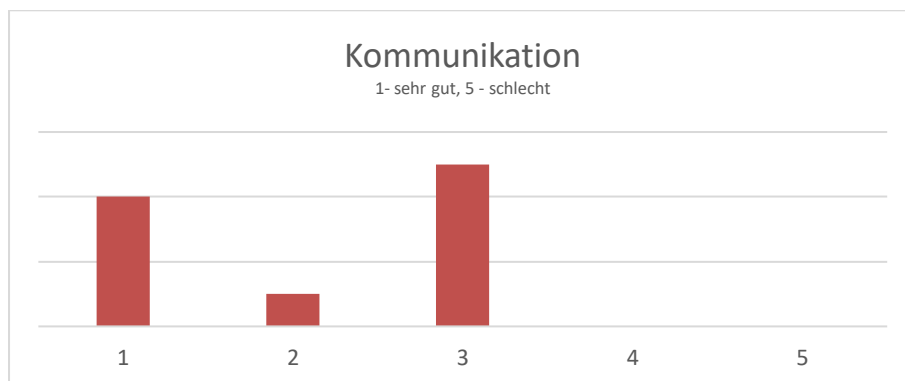
Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden /-tage aus?



Gründe, die für Betreuungsausfall genannt werden: Personalmangel, hoher Krankenstand beim Personal, Fortbildung, Feiertage

Anmerkungen:

- Seit kurzem passiert das häufiger, da der Krankenstand beim Personal hoch ist. Für 3 Tage wurden die Kindergartengruppen ganz geschlossen.
- nur zweimal vorgekommen, dass eine Stunde verkürzt geöffnet war





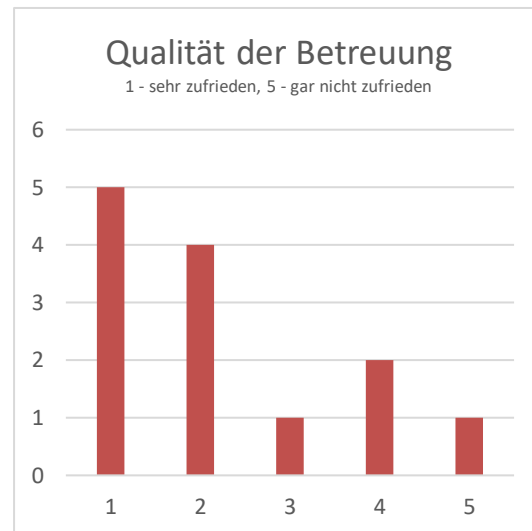
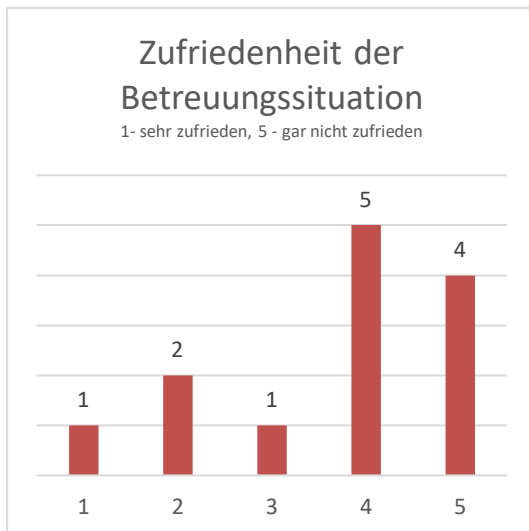
Auswirkungen des Betreuungsausfalls auf persönliches und berufliches Wirken:

- Die Einrichtung schließt bzw. verkürzt wirklich nur dann, wenn es gar nicht anders geht. Die Informationen darüber sind verständlich und sofern möglich rechtzeitig kommuniziert. Natürlich bedeutet das für die betroffenen Eltern Organisation bzw. Abend-/Nachtarbeit.
- Neben der ohnehin hohen Zahl an Kind krank Tagen, stellen diese Tage weitere Herausforderungen für die Betreuung dar. Wir haben keine Verwandten vor Ort, deshalb ist es schwer das zu kompensieren und es führt zu Konflikten und Problemen am Arbeitsplatz.
- Nacharbeiten, oder wenn möglich Urlaub nehmen.
- Für eine alleinerziehende berufstätige Mutter ist es natürlich sehr schwierig oder teilweise unmöglich, in kurzfristiger Zeit eine andere Betreuungsmöglichkeit zu finden. Also wenn keine Notbetreuung dargeboten wird.
- Wir müssen auf der Arbeit Minusstunden leisten.
- Ich kann/konnte an den entsprechenden Tagen nicht zur Arbeit und musste mir frei nehmen oder krankmelden



AWO-Kita „Tilsiter Str.“

Aus der Kita „Tilsiter Str.“, die dem Träger AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH zuzuordnen ist, erreichten uns 15 Umfrageergebnisse, von Eltern / Erziehungsberechtigten (14) und einer Fachkraft (1) des Kindergartens (6) und der Krippe (9). Sie gaben an, dass sie in folgenden Stadtteilen wohnhaft sind: Südstadt (7) und Geismar (8).



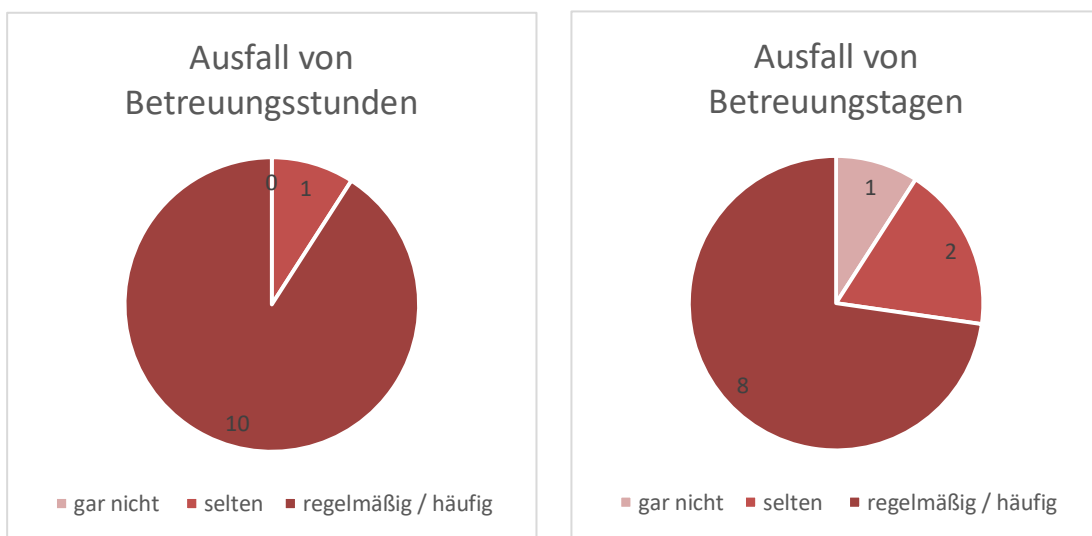
Kommentare:

- Die Erzieherinnen sind super aber sobald mehr als eine in der ganzen Einrichtung ausfällt, muss eine Gruppen schließen.
- Sehr freundliche Erzieherinnen
- Die Kinder gehen gerne hin. Aber es wird dauernd (im Schnitt einmal die Woche) die Betreuung gekürzt (auf 14 Uhr) oder sie fällt aus. Da wir zwei Kinder haben in verschiedenen Gruppen, trifft es uns eher zweimal die Woche.
- Wir sind erst seit kurzem in der Krippe und mussten schon recht häufig Ersatzbetreuung organisieren, weil Personalknappheit, durch Krankheit usw. herrschte.
- Das unser Kind aber auch Krach war betraf uns diese Personalknappheit noch nicht so gravierend. Durch die Chatgruppen wurde diese Personalknappheit aber kommuniziert.
- Betreuung fällt oft kurzfristig aus. Info wenn überhaupt erst kurz vor 8 am Ausfalltag. Freie Stellen werden nicht besetzt aufgrund von Bewerbermangel. Päd. Fachkräfte wenig motiviert. Kind geht nicht gern in die Kita. Es findet eher eine Verwahrung als Betreuung statt
- Häufige Ausfälle der Betreuung, d. h. fast jede Woche. Bereits mehrmals in diesem Kalenderjahr blieb die Krippengruppe am Montagmorgen spontan geschlossen. Auch häufig Verkürzung der Betreuungszeiten auf 14 Uhr. Manchmal gibt es dann eine Notgruppe, in der dann 50% der Kinder betreut werden können.



- Besonders belastend ist dabei, dass es so häufig ist und man morgens ein mulmiges Gefühl hat, das Handy einzuschalten. Wichtige berufliche Termine stimmen wir als Elternpaar mittlerweile ab, damit immer einer spontan einspringen könnte, wenn die Betreuung ausfällt.
- Da die Qualität der Betreuung 1A ist - jede einzelne pädagogische Fachkraft hat einen wunderbar zugewandten Umgang mit den Kindern, es kommt trotz der widrigen Umstände keine Hektik auf, versuchen wir das Beste daraus zu machen.
- Die ErzieherInnen machen einen tollen Job, leider sind oft ausfälle aus unterschiedlichen Gründen die eine Betreuung für die gesamte vereinbarte Zeit nicht ermöglicht
- Sehr positiv ist das Engagement der einzelnen Erzieherinnen und Erzieher und deren kompetenter und herzlicher Umgang mit den Kindern. Sehr negativ ist der Personalmangel, der zur häufigen Schließung von Krippengruppen führt. Dazu kommt der große Kommunikationsaufwand für die ständigen Abstimmungen zwischen Kita und Eltern.
- Sehr viel Betreuungsausfälle
- Positiv ist die Qualität der Betreuung

Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden /-tage aus?



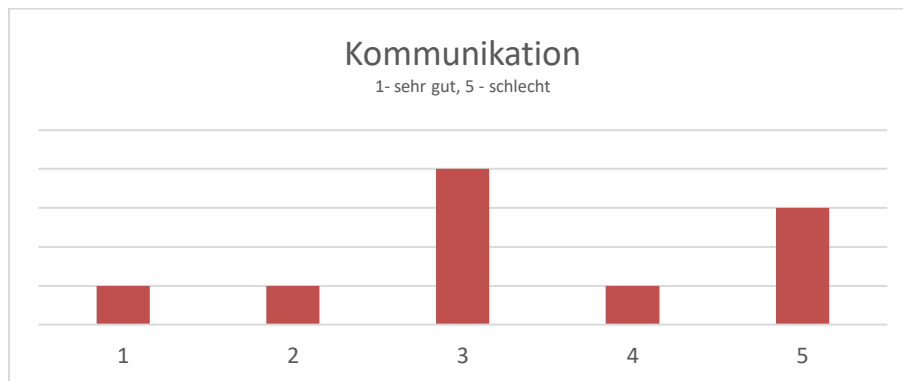
Gründe, die für Betreuungsausfall genannt werden: Personalmangel und hoher Krankenstand beim Personal

Anmerkungen:

- Seit Januar nur an einem Tag um 14h geschlossen.
- Mindestens einmal pro Woche (ganz zu oder Notgruppe (zwei Gruppen zusammen) oder nur bis 14 Uhr



- Im Quartal wöchentlich im Schnitt 1-3 Tage Verkürzung der Betreuungszeit auf 6 Stunden. Manchmal mit, manchmal ohne Notgruppe.
- Verkürzung der Betreuung oder kompletten Ausfall mind. 1 mal pro Woche seit Corona
- Ungefähr 2 Tage im ersten Quartal
- Im Quartal bereits spontan mehrmals (ca. 5 Mal) komplette Schließung morgens ohne Notgruppe. Zusätzlich "absehbare" Schließungen mit ein bis drei Tagen Vorlauf, manchmal mit, manchmal ohne Notgruppe.
- Unterschiedlich, manchmal 2 Mal pro Woche, manchmal nur Verkürzung



Auswirkungen des Betreuungsausfalls auf persönliches und berufliches Wirken:

- Ich bin fix und fertig. Ich kann auf der Arbeit fast nie Termin machen mit der Sicherheit, sie wahrnehmen zu können. Ich habe alle Urlaubstage aufgebraucht und kann Ostern keine mehr nehmen. Der Sommerurlaub wird vielleicht auch schwierig, aber da ist die Kita zu. Vielleicht kann ich noch unbezahlten Urlaub nehmen. Da ich einen befristeten Vertrag habe (Wissenschaft), ist jeder Tag, den ich nicht arbeiten kann, schlecht für mein persönliches Weiterkommen.
- Nach drei Jahren Pandemie, in der Familien so eine große Last getragen haben, Eltern mit den Kindern zuhause bleiben mussten und nicht arbeiten konnten oder sich aufteilen mussten (ein Elternteil von 6-14 Uhr, der andere von 14-22 Uhr... der andere in der Zeit alleine mit den Kindern, ohne Besuch/Freunde/Familie/Unterstützung)... bin ich es wirklich leid, keine verlässliche Kinderbetreuung zu haben. Ich habe keine Lust mehr, jeden Abend bis spät arbeiten zu müssen, weil morgens um kurz vor 8 Uhr eine Nachricht kommt, dass die Kita heute ausfällt und ich die bin, die (oft) flexibel arbeiten kann.
- Diese Situation ist auch für die Erzieherinnen richtig doof. Oft müssen sie den Eltern morgens sagen, dass nur bis 14 Uhr Betreuung ist oder fragen, ob man es nicht ganz vielleicht schaffen würde, die Kinder früher abzuholen. Die schleppen sich dann selbst noch halb krank zur Arbeit oder sind mit schlechtem Gewissen zuhause.
- Sie bemühen sich wirklich bei uns in der Kita, mit springendem Personal die Betreuung aufrecht zu erhalten. Das führt dann dazu, dass eine Erzieherin von Gruppe zu Gruppe springt,



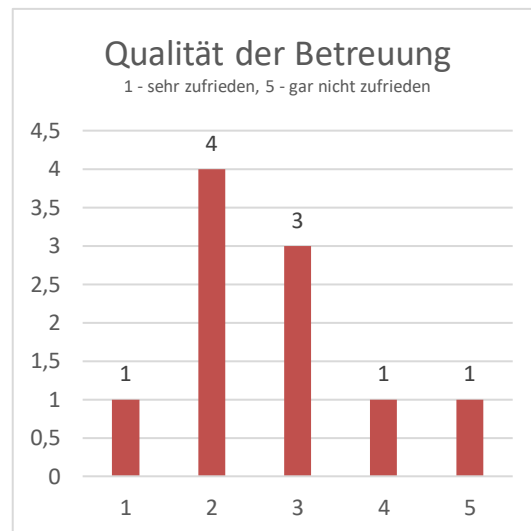
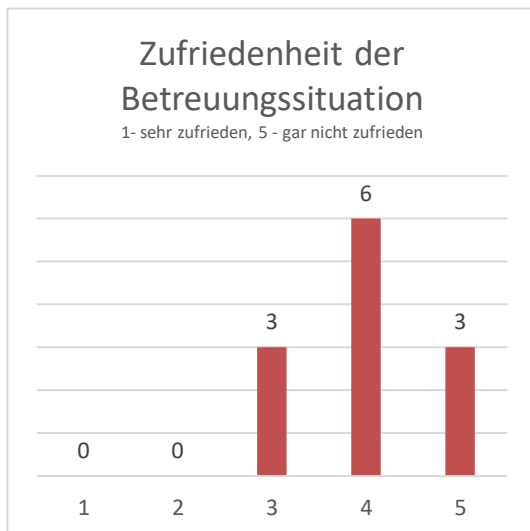
damit die anderen ihre vorgeschriebene Pause machen können. In der Krippe sind die Erzieherinnen eigentlich immer nur zu zweit! Zwei Erzieherinnen für 14 Kinder, die 1 bis 2 Jahre alt sind! Unfassbar, was für eine Belastung das ist. Die Erzieherinnen sind auch frustriert, weil sie die Kinder nur noch betreuen/verwahren und kaum mehr pädagogisch arbeiten können.

- Akute (teilweise am nächsten Tag) Koordination, welches Kind wie lange können darf. Ich kann teilweise nicht in meiner Selbständigkeit arbeiten. Lohnausfall.
- Es erfordert eine über das ohnehin schon hohe Maß an Abstimmungserfordernis hinausgehende Koordination beruflicher Termine in der Familie während der regulären Betreuungszeiten Das ist anstrengend und frisst viel Zeit und Energie.
- In meinem Team sind mehrere Eltern kleinerer Kinder und alle kämpfen mit diesem Problem. Meine Vorgesetzte kann spontane Ausfälle nur hinnehmen und mein Job ist dadurch nicht direkt gefährdet, aber es erhöht das Stresslevel bei allen und führt natürlich auch zu Frust und macht durch zusätzliche Koordinationsanforderungen auch viel Arbeit, auch bei anderen.
- Die Information kommen meistens nach Öffnungszeit, also nach 8:00Uhr
- Deutliche Leistungseinbuße durch
 - häufige Unterbrechung der Arbeit wegen notwendiger Kommunikation der Betreuungsausfälle
 - Arbeitsausfälle zur Betreuung der Kinder wegen Krippenschließung
 - negative Auswirkungen auch auf Arbeitsumfeld, wegen Kurzfristigkeit der Ausfälle, die zum Ausfall oder Verschiebung von Terminen (Meetings, Lieferungen, Konferenzen,...) führen.
- Starke persönliche und berufliche Einschränkungen da keine Großeltern oder anderweitige Unterstützung zur Verfügung stehen. Die Betreuungssituation in den Kitas wird zum Standortnachteil für Göttingen.



Bunsenstr. Kinderhaus e.V.

Aus der Kita „Bunsenstr.“, die dem Träger Kinderhaus e.V. zuzuordnen ist, erreichten uns 14 Umfrageergebnisse, von Eltern / Erziehungsberechtigten (12) und Fachkräften (2) der Krippe (14). Sie gaben an, dass sie in folgenden Stadtteilen wohnhaft sind: Innenstadt (2), Oststadt (1), Südstadt (9) und Geismar (1).



Kommentare:

- Es wird fast ausschließlich Care-Arbeit getätigt und es findet nahezu keine Förderung der Kinder statt. Das ist mindestens dem Personalschlüssel geschuldet, weiterführend der Krankheitssituation und den vergebenen Stundenmodellen
- Personal (hohe Krankenstand), phasenweise vermehrt schließungen oder eingeschränkte Betreuungszeit
- unklarer Umgang wie Personal organisiert ist damit nicht geschlossen werden muss, es gibt kein Notfallplan oder Konzept an dem man sich orientieren kann. Vieles wird max. 2 Tage im voraus geplant. Es werden keine Langfristigen Lösungen gefunden (Verkürzung der Betreuungszeiten, damit mittags genug Personal da ist etc., eine tatsächlich bedarfsabfrage um Betreuung sicherzustellen)
- Kaum Einblick in die pädagogische Arbeit/Alltag, was wurde gemacht oder angeboten
- Unbekannte Springkräfte (Aufsichtspflicht)
- Es wird viel an die Eltern abgegeben (Selbstorganisation bei Notbetreuung, wer braucht welchen Platz)
- Grundsätzlich sind es die organisatorischen Dinge die ich grenzwertig finde. Die Mitarbeiter*innen sind im Umgang mit den Kindern immer liebevoll und zu gewandt.



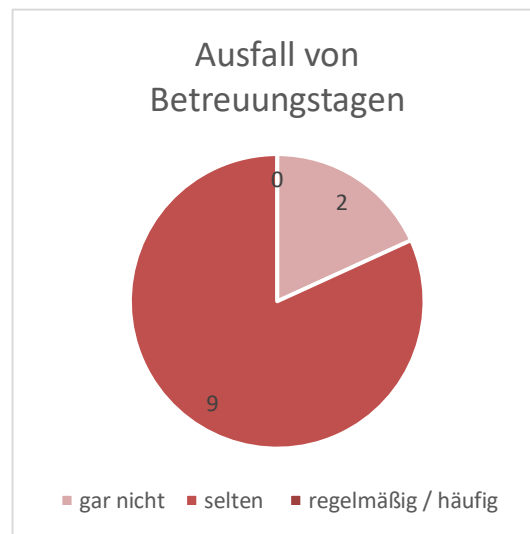
- Die ErzieherInnen sind sehr engagiert, unser Kind geht gerne dort hin und kommt entspannt wieder.
- Seit etwa 6 Monaten ist sehr oft Notgruppen-Betrieb mit reduzierter Platzzahl. Trotz 16 Uhr-Platz muss oft um 13 Uhr abgeholt werden, tageweise fand gar keine Betreuung statt. Mehr Vertretungskräfte wären sicherlich hilfreich.
- Von Herbst bis Januar war die Betreuungssituation sehr schlecht. Man konnte sich nie darauf verlassen, dass das Kind angemessen betreut ist und man arbeiten gehen kann. Im Frühjahr wurde es besser aber trotzdem gibt es häufig frühere Schließzeiten und das Stammpersonal ist viel krank und wird (im besten Fall) durch Springer ersetzt. Das Personal ist allerdings toll!
- Es ist ein liebevoller Umgang mit den Kindern und das Fachpersonal weist hohes pädagogisches Wissen auf. Allerdings kann man vieles aufgrund von Personalmangel nicht umsetzen und auch Fortbildungen müssen deswegen häufiger abgesagt werden. Corona hat die Arbeit zu dem erschwert.
- Die Erzieher*innen sind super, die Betreuungssituation durch den Krankenstand und fehlende Vertretungen ist mangelhaft. Wir müssen ständig Kindkranktage nehmen und bezahlen trotzdem den vollen Kitabeitrag.
- Die Erzieher*innen machen alle einen tollen Job, sind verantwortungsbewusst und opfern sich teilweise geradezu auf, um die Betreuung irgendwie aufrechtzuerhalten. Leider können sie durch den Personalmangel ihrer pädagogische Arbeit nicht in der gewünschten Qualität nachgehen. Häufig reicht es nur noch für die "Verwahrung" der Kinder. Gelegentlich kommt es selbst dabei zu Qualitätseinbußen, welche ich aber in vollem Umfang auf die angespannte Personalsituation zurückführe.
- Es kommt sehr häufig zu Betreuungsausfällen oder Notbetreuungen mit entsprechenden Einschränkungen, wie Begrenzung der Kinderanzahl und Zusammenlegen der Gruppen, teilweise ohne vertraute Bezugsperson für die Kinder. Springer werden oft angefragt und sind an vielen Tagen nicht verfügbar. Es mussten schon Kinder an der Tür abgewiesen oder kurz nach dem Bringen wieder abgeholt werden. Die Erzieher*innen sind häufig krank und häufen außerdem Überstunden an, weil Sie den Ausfall anderer ausgleichen. Dadurch, dass wir Eltern häufig unsere Kinder freiwillig zu Hause betreuen, kommt es auf dem Papier nicht so oft zu ganztägigen Ausfällen der KiTa. Tatsächlich ist eine normale Betreuungssituation zurzeit aber eher die Ausnahme, als die Regel.
- konstante Mangelverwaltung (Ausfall von Betreuungszeiten ist die Regel, nicht die Ausnahme!!!, sehr kurzfristige oder gar keine Vorab-Information), was wiederum negative Auswirkungen auf die Qualität der Betreuung hat (info mails schreiben statt Kinder betreuen oder z.B. regelmässig rausgehen, ständig neue Kontaktpersonen=Springer [falls es welche gibt]) m.E. eine Spirale nach unten: angespannte Situation führt zu immer mehr Krankmeldungen (menschlich verständlich). Ich frage mich aber, was der Arbeitgeber da zu akzeptieren bereit ist (manche Fachkräfte fehlen deutlich mehr als 50%) und wie er die Situation zu verbessern gedenkt. Anfragen bei der Geschäftsführung Kinderhaus blieben ohne Reaktion. Das Ganze vor dem Hintergrund, dass die KiTa offiziell personalmässig angeblich voll



ausgestattet ist!! Fazit: Das geht so eigentlich nicht (wenn sich die Eltern auf Betreuung verlassen können müssen, weil sie arbeiten) Irre finde ich auch die absolut einseitige Abwälzung der Folgen auf die Eltern, mit einem Knebelvertrag (Einzugsermächtigung). Wo gibt es das sonst, dass ein Vertragsverhältnis einseitig permanent nicht erfüllt wird, und der andere nicht wenigstens zur angemessenen Minderung berechtigt ist?? Was ist denn z.B. ein deswegen genommener Urlaubstag wert? Die erste Erstattung 12/2022 war ein ziemlicher Witz [ich führe Buch!] (und in keiner Weise nachvollziehbar, es gab keine "Rechnung") Das soll reichen ;-)

- Die Betreuungsqualität ist natürlich abhängig vom Betreuungsschlüssel, da der Personalmangel permanent ist, ist die Qualität schwierig zu bewerten
- Das Team und die Erzieher*innen sind Goldwert. Leider kommt es aber krankheitsbedingt zu vielen Ausfällen und Notbetreuungen.
- Die Fachkräfte könnten so viel mehr mit den Kindern arbeiten wenn nicht immer Mangel an Personal wäre
- Erzieherinnen sind super!! Aber Unzuverlässigkeit der Betreuung, weil ständig Ausfall

Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden /-tage aus?



Gründe für Betreuungsausfall:

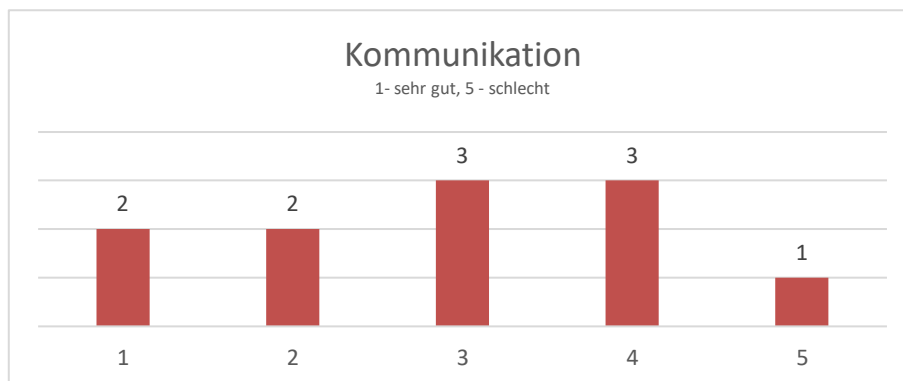
- Krankheitsausfall mehrerer Erzieher:innen
- Es sind alle Stellen in der Kita besetzt. Allerdings scheinen da nur Halbtagskräfte tätig zu sein, sodass Überstunden anfallen wenn sie einspringen oder länger bleiben sollen, sodass das gar keine Option zu sein scheint.



- Auch habe ich den Eindruck das sich die beiden Gruppen bei Ausfall oder Krankheit nicht unterstützen oder aushelfen. Im Krankheitsfall schließt die Gruppe die es betrifft. Zumindest entsteht der Eindruck durch die Kommunikation mit dem Eltern.
- Gruppen werden scheinbar auch nicht aufgefüllt, sodass mehr Kinder betreut werden können.
- fehlende Vertretungskräfte
- Gründe werden selten genannt aber wenn, ist es Personalmangel aufgrund von Krankheit der Erzieherinnen

Anmerkungen zu Anzahl des Ausfalls von Betreuungsstunden / -tagen:

- 7 Stunden bei regulärer Betreuung, bei Verkürzung ca. 5 Stunden
- Die Betreuung von 16-17Uhr fällt sehr oft aus.
- 5 h
- 7 Std, falls es geht
- Oft ist aber nach 6 oder 5 Stunden schluss.
- 7h
- 13 Tage
- 14.3. und
- 15.3.
- Regelmäßig Kürzung der Betreuungsstunden und Reduzierung der Anzahl der Kinder. Eltern müssen sich untereinander absprechen, wer verzichten kann.
- im Januar 4mal
- im März jetzt seit 3 Wochen täglich
- Seit Wochen nur notbetreuung
- Mindestens 2 x pro Woche reduziert



Auswirkungen des Betreuungsausfalls auf persönliches und berufliches Wirken:

- Stundenausfall und unbezahlter Urlaub sind notwendig
- Persönlich Auswirkungen reichen meines Erachtens nicht aus um das Dilemma aufzuzeigen welches der Fachkräftemangel und die Ausfälle für viele Familien mit sich bringt. Deswegen eine kleine allgemeine Auflistung: Verfestigung von Rollenbilder und Benachteiligung von



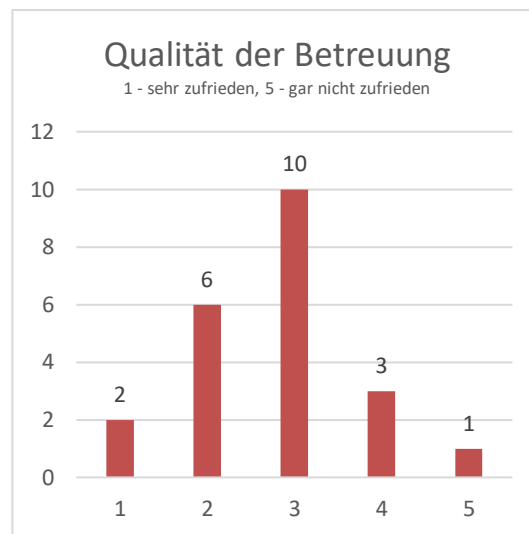
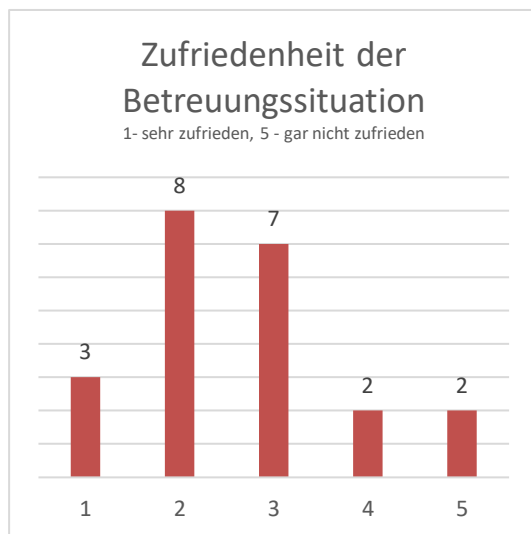
Frauen im Berufsleben, Angst um den Arbeitsplatz (hohe Ausfallzeiten), Verlust des Arbeitsplatz (vor allem im Niedriglohnsektor oder in prekären Arbeitsverhältnissen), Konflikte in der Partnerschaft, Kinder werden häufiger auch krank in die Kita gegeben um nicht noch mehr Ausfallzeiten zu haben, Benachteiligung von Menschen ohne ausreichendes soziales Umfeld, Überforderung von Familien (Zusammenbringen von Familie und Beruf), Finanzielle Einbußen, auch hier werden Familien die ohnehin in prekären Lebenssituationen sind benachteiligt, Kita als Unterstützungssystem fällt weg

- Da wir 2 Kinder in verschiedenen Betreuungseinrichtungen haben, die beide stark vom Ausfall betroffen sind, verschiebt mein Mann seinen Wiedereinstieg in den Beruf seit September 2022 bis jetzt. Da er nun eine Fortbildung in Vollzeit macht, musste ich meine Arbeitszeit von 70 Prozent auf 50 Prozent reduzieren. Beides ist mit entsprechenden Einkommensverlusten verbunden.
- Die Situation ist zudem psychisch sehr belastend. Die Ausfälle kommen oft sehr spontan und der Alltag kaum planbar ist.
- Ich (Lehrerin) muss Kind krank Tage nehmen. Bei meinem Mann bleibt Arbeit liegen. Es ist sehr schwierig Termine einzuhalten, da andauernd spontan der Tag umgeplant werden muss.
- Kinder Zahl wird reduziert und man arbeitet mit oder ohne Prakti/FSJ allein in einer Gruppe. Es ist frustrierend auch immer die Eltern darum bitten zu müssen ihre Kinder früher abholen zu lassen.
- Wir können nicht arbeiten gehen und bekommen ab dem 6. Kindkranktag kein Geld mehr (beide Beamte). Verlust von 80-120€ am Tag.
- Sowohl beruflich, als auch privat ist die Situation belastend. Ich habe zum Glück sehr flexible Arbeitszeiten und kann nur versuchen, mir vorzustellen, wie viel schwieriger es für manch anderen sein mag. Am schwierigsten ist die große Unsicherheit: Man weiß oft im Voraus nicht, ob es am jeweiligen Tag eine normale Betreuung gibt oder nicht. Man muss immer wieder aufs Neue spontan auf die Situation reagieren und sich eine Lösung überlegen.
- keine Planbarkeit, da immer sehr kurzfristig, weder privat noch beruflich (Teamarbeit)
- Konfliktpotential (wer von den Eltern bleibt heute zu Hause)
- ständig "unter Strom stehen" (Ist heute Kita? Wenn ja, wie lange?)
- Als Ärztin in Praxis tätig. Ohne Betreuung kann Job nicht ausgeübt werden
- Minusstunden auf der Arbeit, Verdienstaustausch.
- Hohe Kitagebühren trotz ausfallender Betreuung.
- Insb. meine Frau hat Schwierigkeiten, ihrer Arbeit nachzugehen. Ihr Chef ist zwar sehr verständnisvoll, aber auch seine Geduld ist am Ende.
- Wir zahlen fast 500€ im Monat für eine Leistung, die zu oft nicht erfüllt wird, Es nervt einfach und wir sind frustriert.



Kita Groß Ellershausen

Aus der Kita „Groß Ellershausen“, die dem Träger Evang. Kitaverband Kirchenkreis Münden zuzuordnen ist, erreichten uns 23 Umfrageergebnisse, von Eltern / Erziehungsberechtigten (22) und Fachkräften (1) der Krippe (7) und des Kindergartens (16). Sie gaben an, dass sie in folgenden Stadtteilen wohnhaft sind: Weststadt (1), Groß Ellershausen (15), Hetjershausen (5), Knutbühren (1) und Elliehausen (1).



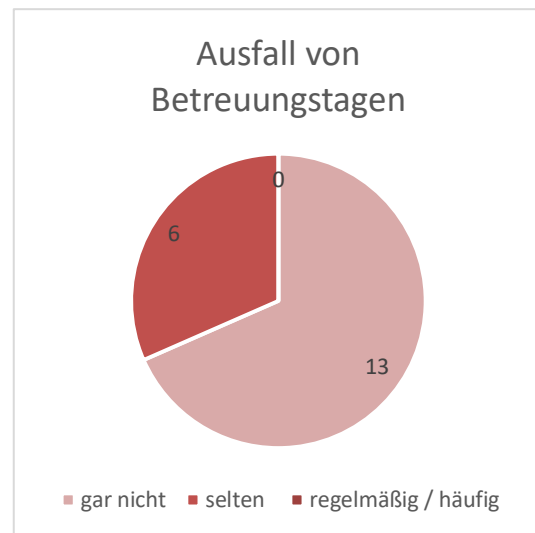
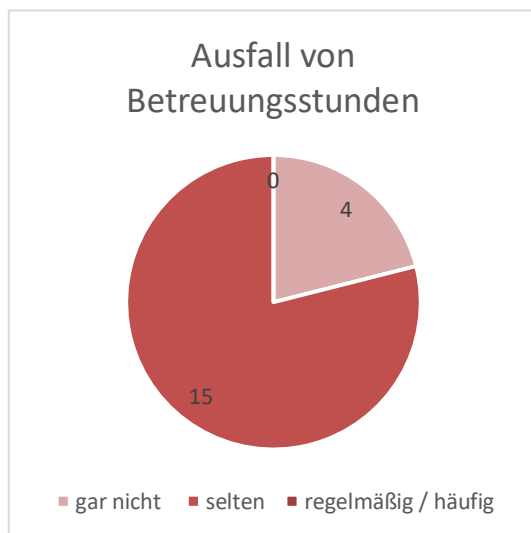
Kommentare:

- Sonderaktionen (z.B. Turnen mit den Großen) ist so gut wie unmöglich, da zu wenig Personal da ist. Mehr Abwechslung wäre für die Kinder sehr schön
- Eine optimale Betreuung und Bildung kann nicht stattfinden, wegen Personalausfall! Dadurch oft das Personal am Limit! Bedürfnissen der 25 Kinder mit überwiegend zwei Fachkräften in der Gruppe schwierig. Die Pflege, wie das Wickeln von vielen Kindern nimmt sehr viel Zeit Inanspruch. FK wickelt; 1 FK mit 25 Kd. allein in der Gruppe. Durch Personalausfälle, kommt es oft dazu unsere Qualitätsstandards nicht einzuhalten.
- + Äußerst selten Ausfälle / Kürzungen der Zeiten - Betreuungsschlüssel ist in der Norm, jedoch eigentlich zu wenige Erzieherinnen, um den Kindern wirklich gerecht zu werden (-->generelles Problem, nicht nur hier)
- Das Personal ist sehr knapp, häufig können wichtige Angebote (zum Beispiel Sport, Vorschule, draußen Spielen mit den kleinen) nicht angeboten werden.
- Sehr nette Erzieherinnen, Kiga und Krippe helfen sich gegenseitig aus. So entsteht eher selten die Situation, dass kein Personal da ist.



- Mehr individuelle Förderung der einzelnen Kinder ist wünschenswert und eine bessere Vorbereitung auf den Schulbeginn
- Die Erzieher sind sehr nett und engagiert, großes Lob dafür, dass sie es fast immer ermöglichen die Kita geöffnet zu lassen. es wäre schön, wenn sie mehr Unterstützung hätten, sodass die Kinder häufiger die Möglichkeit hätten mit den Erziehern gemeinsam die Kita für Spaziergänge zu verlassen. Der Lautstärkepegel in den Räumen scheint sehr hoch zu sein. Vielleicht gibt es hier noch Möglichkeiten zur Veränderungen zum Hörschutz für die Erzieher und der Kinder. Mehr Platz wäre natürlich auch schön, ist aber aufgrund der Räumlichkeiten nicht umsetzbar.
- Kidsfox App ist sehr hilfreich, vielen Dank dafür!
- Freitagsturnen fällt immer aus
- viele Personalausfälle, hohe Kita-Kosten (auch wenn das Kind gar nicht vor Ort ist, z.B. Kita-Schließzeiten, Eingewöhnung, Urlaub, Krankheit..), Einrichtung könnte hier und da modernisiert werden
- Bei hohem Krankheitstand muss man Kind früher abholen.
- Ein Übergang von Krippe in den Kindergarten ist einfach, weil sich die Gruppen gegenseitig besuchen können. Sehr nette Erzieher, kleiner Kiga. Leider keine Pflichtaufgaben für die Kinder alles nur Angebote. Vorschulkinder sollten besser vorbereitet werden.

Wie häufig fallen einzelne Betreuungsstunden /-tage aus?

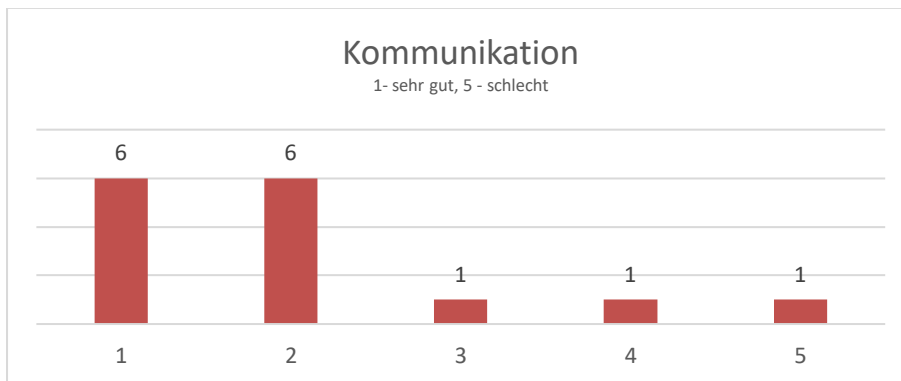


Anmerkungen:

- Wenn dann meistens Freitags, wenn zu wenig Personal da ist - Kürzung am Nachmittag
- Bisher (seit 8/22) einmal verkürzt.



- Frühdienst würde insgesamt verkürzt, was sehr schade ist, aber auch verständlich, da er nicht ausreichend genutzt wurde.
- Da erst seit Januar in Kita kann ich noch nicht dazu viel sagen. Ist aber schon vorgekommen das Betreuung ausgefallen ist.



Auswirkungen auf persönliche und berufliches Wirken:

- Homeoffice mit Kind...
- Große Auswirkungen, da die Arbeit in die Abendstunden gelegt werden muss (wenn möglich) oder extra Großeltern anreisen müssen
- Aufgrund des verkürzten Frühdiensts würde die Arbeitszeit verkürzt
- Überstunden oder Urlaub musste genommen werden